



Das Word Brain erklärt, was zu tun ist, um in anderen Sprachen

- Essays und Tagespresse zu lesen
- Nachrichten und Dokumentarfilme zu verstehen
- Alltagsgespräche zu verstehen

Sie werden **zwei große Schlachten schlagen**: 1.) bis zu 15.000 Wörter lernen und 2.) 1.000 bis 2.000 Stunden aufmerksam zuhören. Alles andere gibt's im Wesentlichen umsonst: Schreiben als Bonus für's Lesen, Lesen für's Wörterlernen und eine gute Aussprache für's Zuhören.

Das größte Schlachtfeld ist das **Wörterlernen** – es verschlingt bis zu 80% Ihres Zeitbudgets. Für nicht verwandte Sprachen ("Europäer lernen Arabisch"), werden Sie 15.000 Wörter in Ihr Worthirn importieren. In anderen Situationen ("Deutsche lernen Holländisch") ist die Zahl der *wirklich neuen Wörter* mit etwa 5.000 deutlich geringer. Bei 10 Wörtern pro Stunde müssen Erwachsene daher 500 bis 1.500 Lernstunden veranschlagen. Wenn Sie jung sind, geht's schneller.

Das zweite Schlachtfeld ist das **Verständnis der gesprochenen Sprache**. Es ist eine Dreifach-Herausforderung: 1.) den Redeschwall in einzelne Wörter aufdröseln („Wo beginnt ein Wort? Wo hört es auf?"), 2.) diese Wörter mit Zehntausenden von Hirn-Wörtern abgleichen und 3.) all das tun, ohne viel darüber nachzudenken. (Lesen ist im Vergleich dazu ein Spaziergang, weil Texte nicht davonlaufen.) Um ultraschnelle „Wort-Trenn- und Erkennungsfähigkeiten“ zu entwickeln, werden Sie 1.000 bis 2.000 Stunden konzentriert zuhören. Sie haben zwei Optionen: Entweder Sie wandern aus oder lernen zu Hause mit den Audio-Dateien von Sprachlehrbüchern, Audiobüchern, und Podcasts. **Das Geheimnis der Audio-Dateien? Sie 50 bis 100 Mal anzuhören!** Schonen Sie Ihre kostbare Zeit und hören Sie die Audio-Dateien beim Sport, Kochen oder auf dem Weg zur Arbeit. Nutzen Sie zudem TV – schalten Sie die gewohnten Kanäle ab und die Kanäle Ihrer neuen Sprache ein.

Am Anfang gilt: „**Klappe halten und zuhören!**“ Die meisten Sprachen haben ungewohnte Laute, und diese exakt wiederzugeben, braucht Zeit. Beschränken Sie sich während der ersten Monate darauf, den Klang der Wörter und der Sätze zu verinnerlichen. Wenn Sie Ihre Audio-Dateien auswendig kennen, sprechen Sie die nun vertrauten Wörter und Sätze nach, zeitversetzt um eine oder zwei Sekunden. Imitieren Sie die Länge der Vokale und die Satzmelodie. Üben Sie später das gleiche Vorgehen – zuhören und nachsprechen nach einem Sekundenintervall – mit Audiobüchern und Fernsehen.

**Sprachlehrer** sind weniger wichtig als viele denken. Tausende von Wörtern sind derzeit *außerhalb* Ihres Hirns und

müssen ins Hirn *hinein*. Niemand wird diese Arbeit für Sie besorgen. Das gleiche gilt für das Verständnis der gesprochenen Sprache – Audio-Dateien und TV haben Lehrer als exklusive Sprachquelle ersetzt. Die beste Rolle für Sprachlehrer ist vermutlich die eines Coachs, der Ihnen Lern- und Zeitpläne zusammenstellt, Lehrbücher und Audioquellen empfiehlt, die Tücken der Aussprache demonstriert und eine Übersicht über die Grammatik gibt. Ihr Coach sollte langjährige eigene Erfahrungen mit Fremdsprachen haben, braucht im Gegensatz zu einer weit verbreiteten Meinung aber kein Muttersprachler zu sein. Sorgen Sie dafür, dass Sie den Grammatikunterricht auf Deutsch erhalten. Auf Deutsch verstehen Sie neue Dinge besser.

Um die Wörter zu bekommen, die Sie brauchen, werden Sie 1.) ein oder zwei Lehrbücher studieren, 2.) einen Grund- und Aufbauwortschatz lernen und 3.) mindestens 100 Stunden mit einem Wörterbuch arbeiten. Lernen Sie zunächst die **Wörter Ihrer Lehrbücher** und stellen sicher, dass Sie die Wörter kennen. *Ein Word zu kennen* bedeutet müheloses Erkennen nach Wochen. Dafür müssen die meisten Wörter 5 bis 10 Mal wiederholt werden. Legen Sie Listen an – die neue Sprache links, Deutsch rechts – und lernen Sie die Wörter. Eine Alternative sind Karteikarten oder elektronische Worttrainer ([www.hiv.net/link.php?id=28](http://www.hiv.net/link.php?id=28)). Bei schwierigen Wörtern können zunehmende Intervalle zwischen einzelnen Lernrunden sinnvoll sein. Wenn Sie einem Wort erstmals an Tag 0 begegnen, wiederholen Sie es an Tag 1, 3, 6, 10, 17 und 31. Ein Wort nicht gewusst? Zurück nach Tag 0!

Nach den Lehrbüchern arbeiten Sie einen **Grund- und Aufbauwortschatz** durch – ein Mal, zwei Mal, drei Mal. (Beispiel: [www.hiv.net/link.php?id=16](http://www.hiv.net/link.php?id=16) mit MP3-Dateien für alle Wörter!) Das zusammenhanglose Lernen von Tausenden von Wörtern ist zwar nicht sexy, doch die Alternative, 10.000 Wörter aus Wörterbüchern zusammenzusuchen, ist nicht aufregender.

Und schließlich lesen Sie Essays, Zeitungen und Romane. Lesen ist *Full Immersion par Excellence* – ein Paradies für Word Brains. Neue Wörter unterstreichen, nachschlagen in einem **1-kg-Wörterbuch**, notieren, lernen. 20 bis 50 Wörter pro Tag sind ein machbares Langzeitziel.

Der zeitintensivste Part des Sprachlernens ist Wörterlernen. Wörterlernen ist messbar. Folglich ist das Erlernen von Fremdsprachen eine Variable der Zeit. Manche Menschen mögen entscheiden, dass sie keine Zeit haben, eine andere Sprache zu lernen, doch werden sie nicht mehr sagen müssen, dass sie kein Talent dafür haben. Diese Erkenntnis könnte motivieren, neue Sprachen zu lernen.

